

US-Wahlen — stehen vor der Tür

Zeit für Wertvolles

N°771
28. Oktober 2024



In der vergangenen Woche haben die Aktienmärkte vor dem Hintergrund zahlreicher Unternehmenspublikationen und dem in vollem Gang stehenden US-Präsidentenwahlkampf eine Pause eingelegt – eine abwartende Haltung, die nach den seit Jahresbeginn verzeichneten Zuwächsen durchaus legitim ist.

Die makroökonomischen Daten aus den USA belegen einmal mehr die Stärke der grössten Volkswirtschaft der Welt. Das Wachstum des Privatssektors beschleunigte sich leicht, wie aus dem Composite-Einkaufsmanagerindex von S&P Global hervorgeht, der nach 54 Punkten im September auf 54,3 Punkte im Oktober anstieg. Es ist jedoch zu beachten, dass diese Expansion hauptsächlich auf den Dienstleistungssektor zurückzuführen ist, während die Produktion im verarbeitenden Gewerbe den dritten Monat in Folge schrumpfte.

Der US-Arbeitsmarkt bleibt robust

Der Arbeitsmarkt hält dem Hochzinsumfeld stand und die Arbeitslosigkeit hält sich in Grenzen. So wurden in der Woche vom 14. Oktober 227'000 Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe registriert, was einem Rückgang von 15'000 gegenüber der Vorwoche entspricht.

Nachdem die Aufträge für langlebige Güter im August im Vergleich zum Vormonat um 0,8% zurückgegangen waren, bildeten sie sich im September erneut um 0,8% zurück. Unter Ausschluss des Transportsektors mit einem Auftragsrückgang von 3,1% stiegen die Aufträge für langlebige Güter im letzten Monat jedoch sequenziell um 0,4%.

Vor diesem Hintergrund erholte sich die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen in Richtung von 4,25%, während die Rendite deutscher Bundesanleihen wieder auf 2,25% anstieg.

Die europäischen Daten sprechen für eine weitere Zinssenkung der EZB

In Europa stagnierte der Privatsektor im Oktober erneut und verharrte im Kontraktionsbereich, während die Inlands- und Auslandsnachfrage zurückging. Der Einkaufsmanagerindex HCOB Composite stieg im Oktober nur geringfügig an, von 49,6 Punkten im September auf 49,7 Punkte. Im Einzelnen verlangsamte sich das Wachstum im Dienstleistungssektor weiter, der betreffende Einkaufsmanagerindex lag bei 51,2 Zählern gegenüber 51,4 Zählern im September. Andererseits setzte sich der seit über zwei Jahren andauernde Rückgang der Aktivität im verarbeitenden Gewerbe fort, wenn auch in geringerem Ausmass.

In Deutschland verbesserte sich die Stimmung der Unternehmen leicht, wie der IFO-Geschäftsklimaindex zeigt, der von 85,4 Punkten im September auf 86,5 Punkte im Oktober anstieg. Diese Daten sprechen eindeutig für eine weitere Lockerung der Geldpolitik durch die Europäische Zentralbank.

In der vergangenen Woche konsolidierte der S&P 500 mit -0,96%, während der Nasdaq um +0,16% zulegte. Der Stoxx Europe 600 büsste -1,18% ein. Diese Woche werden die Veröffentlichungen von Apple, Microsoft und Amazon im Fokus stehen.

Swiss Market Index (SMI)

Der SMI bewegt sich immer noch in einem Seitwärtskanal. Das Risiko eines Rückgangs ist allerdings weniger gross, und die Unterstützung liegt nach wie vor bei 12'100 Punkten.



Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.87	0.94	12'184.00	4'943.09	19'463.59	7'497.54	8'248.84	5'808.12	18'518.61	37'913.92	1'134.88
Trend	➔	➔	➔	➔	➔	➔	➔	➔	⬆	⬇	⬇
%YTD	2.60%	-0.50%	9.39%	2.39%	16.19%	0.65%	-0.36%	3.11%	5.27%	13.30%	4.50%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.

Banque Bonhôte & Cie SA — Neuchâtel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Solothurn, Zürich — T. 032 722 10 00 — contact@bonhote.ch